

Zukunftsthema betrachtet.

Hochleistungsfähige Hard- und Softwareplattformen als Basis maschineller Lernverfahren der KI bieten für Applikationen das Instrumentarium, um aus großen Datenmengen komplexe Zusammenhänge zu analysieren und zu lernen, ohne dabei explizit programmiert werden zu müssen. Soweit die Theorie. Die zentrale Frage für jedes einzelne Unternehmen ist dabei allerdings, wie die unterschiedlichen Innovationen, Technologien oder Konzepte, die alle im Diskurs unter dem Begriff Künstliche Intelligenz subsummiert werden, in der konkreten Unternehmensumgebung angewendet werden können.

Für Prof. Dr. Stefan Wrobel, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS, ist die

Botschaft an die Industrie klar: „Start now. Investieren Sie jetzt.“ So lässt er sich in einer Publikation seines Instituts zu KI zitieren. Für Unternehmen in der Prozessindustrie und in der diskreten Produktion stellt sich dies allerdings als ein Bündel großer Herausforderungen dar. Einerseits müssen diese neuen Ansätze wohlüberlegt in bestehende Strukturen integriert werden, um die Funktionsweisen und aktuelle Abläufe nicht zu gefährden. Zudem setzen die Ansätze von Künstlicher Intelligenz auf Daten und Datenverfügbarkeit als zentrale Ressource. Und hier müssen Schnittstellen definiert, Datenquellen identifiziert und die Sicherheit geklärt sein. Das wiederum zieht andererseits nach sich, dass sich die industriellen Wertschöpfungsketten in ihrer Struktur grundlegenden wandeln und damit neue

Geschäftsmodelle erforderlich werden. Jede Praktikerin, jeder Praktiker weiß, dass sich neue Geschäftsmodelle nicht einfach auf Anordnung implementieren lassen. Das setzt sowohl in der Führungsebene als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Perspektiven, die Bereitschaft zum Wandel und Interaktion voraus. Und das wiederum kann nur durch intensive Diskussion angestoßen und ermöglicht werden.

Zu diesem Prozess leistet das vorliegende Buch einen wichtigen Beitrag. Dabei legen die Autoren keine Blaupause nach dem Muster von Ratgebern vor. Robert Weber und Peter Seeberg beleuchten in Gesprächen anhand konkreter Beispiele die unterschiedlichen Facetten des Einsatzes von KI im unternehmerischen Kontext und greifen damit die drängenden Fragen auf, die sich

jede Unternehmerin und jeder Unternehmer stellt: Was kann KI aktuell leisten? Was bietet KI für mich und meine Branche an Potenzialen? Welche Transformationen in Datenstrukturen, Wertschöpfungsabläufen, der konkreten Produktion und in den Geschäftsmodellen hat das zur Folge? Welche Akzeptanzprobleme in der Führungsebene und in der Belegschaft müssen überwunden werden?

Auf diese Fragen gibt es eben keine pauschale Antwort. Jedes Unternehmen, jede Branche muss dies für die jeweils konkrete Situation beantworten. Wie weit ist die Datenverfügbarkeit, wie weit stellen sich meine Sicherheitsvorkehrungen als robust heraus, mit wem will ich in zukünftigen Netzwerken und Wertschöpfungsketten meine Daten teilen, welche Voraussetzungen in

Hard- und Software muss ich erfüllen? Das kann nur in einem Prozess von Nachdenken und Diskussionen erfolgen, in dem anhand von konkreten Beispielen Möglichkeiten identifiziert oder bislang unbeachtete Aspekte ins Bewusstsein gerückt werden. Dafür ist das vorliegende Buch auch wegen seiner Verbindung zum KI-Podcast der beiden Autoren bestens geeignet. Die einzelnen Kapitel sind mit den Podcastfolgen verbunden, die als Einstimmung oder als Vertiefung genutzt werden können. Die Umsetzung auf das eigene Unternehmen ist dann der Schritt, der jeweils individuell geleistet werden muss.

Wichtig sind zudem die Einordnung und der Bezug zur gesellschaftlichen Debatte. Einerseits versäumen es die Autoren nicht, klarzustellen, dass wir aktuell nur über